

Buchbinderkleister ist ebenfalls stark gestiegen. Das Kilo kostet heute 12 850 Mark. Eine neue Erhöhung von etwa 200% steht bevor.

Seftdraht ist, nachdem erst vor kurzem eine bedeutende Erhöhung eingetreten ist, abermals um 100% erhöht worden.

Metalle: Eine weitere Steigerung der Preise auf dem Metallmarkt ist eingetreten, sodas die heutigen Preise wesentlich über den letzten Notierungen liegen. Amtliche Notierungen wurden in dieser Woche nur an einigen Tagen an der Berliner Börse vorgenommen. Im Augenblick ist die Weiterentwicklung unsicher und sind greifbare Vorräte nur in geringer Menge vorhanden.

Gauwaren werden nicht mehr nach der italienischen Vira, sondern nach Goldmark berechnet, sodas sich zurzeit folgende Preise ergeben: Hanfordel das Kilo 228 000 Mark, Kolumnenschnur das Anäuel von 200 g 102 000 Mark, demnach ist in der vergangenen Woche eine Erhöhung von etwa 50% eingetreten.

Buchschreinigung ist am 6. August um weitere 35% verteuert worden. 100 Bücher zu reinigen kosten heute 200 000 Mark.

Schriftgießerverzeugnisse: Die bisherige Berechnungsweise ist in Wegfall gekommen, die Schriftgießereien rechnen jetzt mit den Originalfriedenspreisen, und zwar Friedenspreis gleich Goldmark. Alle anderen Waren sind um 100—200% erhöht worden, die Filze um 300%.

Waschmittel haben ebenfalls infolge der Erhöhung des Goldzollzuschlages und dann noch infolge des scharfen Vorgehens der Mineralölwerke eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Mineralölwerke verlangen, wenn nicht in Dollar bezahlt wird, eine 25prozentige Erhöhung. Die Waschmittel werden jetzt vorteilhaft von der Matgra bezogen, die zu diesem Zwecke das Germanol-Werk in Rudisleben erworben und nach dem Gebäudekomplex des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig, Ranstische Gasse 14, gelegt hat. Unter Leitung eines Chemikers und Diplom-Ingenieurs werden jetzt alle Waschmittel für Buch- und Steindruckereien hergestellt und sorglich darauf geachtet, das alle schädlichen für Buchdruckwalzen störenden Bestandteile ferngehalten werden. Beobachtungen aus Verbraucherkreisen über das Verhalten der Waschmittel werden von der Matgra gern entgegengenommen, um durch die Zusammenarbeit von Hersteller und Verbraucher möglichst vollkommene Waschmittel zu erzielen.

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandel Akt.-Ges. in Berlin-Oberschöneweide vom 8. August 1923. — Die weitere rapide Entwertung der Mark hat jeden Bericht über den deutschen Metallmarkt illusorisch gemacht, da die Notierungen, die in der Frühe gültig sind, bereits nach einer Stunde überholt werden und sich dann von Stunde zu Stunde steigern. Wir beschränken uns daher darauf, die Tendenz am englischen Metallmarkt, die im Laufe der Berichtswache unverändert ist, festzustellen. Der Konsum ist kaum noch in der Lage, die Mittel aufzubringen, die heute der Kauf des kleinsten Quantum Metall erfordert, sodas erhebliche Umsätze in der Vorwoche kaum erzielt worden sein dürften. Es notierten in London am 8. August:

| | |
|-----------------|---------------------|
| Zinn | £ 183.15.—/184.15.— |
| Blei | £ 24.—./23.15.— |
| Antimon-regulus | £ 34.10.—/35.— |

Die Matgra-Aktiengesellschaft. — Wie wir erfahren, ist am 18. Juli die Materialbeschaffungstelle für das graphische Gewerbe in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Das Grundkapital beträgt 24 000 000 Mark. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Buchdruckereibesitzer Otto Säuberlich in Leipzig, Hofrat S. Weber in Leipzig, Verlagsbuchhändler Rudolf Ulstein in Berlin, Generaldirektor Dr. Woelck in Berlin, Buchdruckereibesitzer Edler in Hannover, Kaufmann Eisfelder-Mylius in Leipzig und Buchdruckereibesitzer Balz in Merseburg. Zum Vorstand wurde bestellt der Direktor Otto Richter in Leipzig. Die Matgra, die aus der Kriegswirtschaftsstelle des Deutschen Buchdruckervereins hervorgegangen ist, hat sich im Laufe der Jahre zu einem der größten Handelshäuser der graphischen Branche entwickelt.

Reistbetrag für Nachnahmesendungen und Postaufträge. — Der Reistbetrag für Nachnahmesendungen und Postaufträge wird vom 7. August an auf 10 Millionen Mark festgesetzt.

Neue Briefmarken zu 4000 Mark sind jetzt von der Reichsdruckerei blauviolett auf weißem Waffelmuster in Bogen zu je 50 Stück in Offsetdruck hergestellt worden, sodas sie jetzt ausgegeben werden können. Die Zeichnung entspricht den Marken zu 1000, 2000 und 3000 Mark nach dem Entwurf von Haas.

Eine Stiftung für die Universität Frankfurt a. M. — Im Alter von 57 Jahren ist in Frankfurt a. M. Freiherr Adolf von Holzhausen, Rittmeister a. D., gestorben. Adolf von Holzhausen ist der letzte aus dem bekannten Frankfurter Patriziergeschlecht. Er hat eine große Anzahl Aktien der Holzhausen-Terrain A.-G. der Stadt Frankfurt zum Gedächtnis vermacht mit der Bestimmung, das die Zinsen des Kapitals zu wissenschaftlichen Forschungen besonders an der Universität verwendet werden sollen.

Personalnachrichten.

Helene Lange — Doctor honoris causa. — Eine verdiente Anerkennung hat die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Tübingen Frau Helene Lange, der bekannten Vorkämpferin für Frauenbildung, zuteil werden lassen, indem sie sie zum Ehrendoktor ernannte. Erfolgt ist die Verleihung des Titels als Ehrung ihrer Verdienste als Vorkämpferin für die Eingliederung der Frau in die Volkswirtschaft.

Gestorben:

am 6. August nach mehrwöchigem Leiden Herr Karl Habeland in Bayreuth, Inhaber der Grau'schen Buchhandlung (gegr. 1683), die er am 1. Januar 1907 übernommen und infolge seiner Tüchtigkeit recht emporgebracht hatte.

Herr Habeland, der ganz in seinem Beruf aufging und sich leider keine Erholung gönnte, was wohl auch mit Schuld an seinem vorzeitigen Tode trug, war geboren am 25. Nov. 1867 in Taucha bei Leipzig. Von 1895—1906 war er Geschäftsführer der Krebs'schen Buchhandlung in Aschaffenburg. Das Geschäft wird von seiner Frau, die ständig im Geschäft tätig war, weitergeführt.

Siegfried Garten †. — Der Professor der Physiologie und Direktor des physiologischen Instituts an der Universität Leipzig Dr. Siegfried Garten ist im Alter von 52 Jahren gestorben. Zuerst a. o. Professor in Leipzig und 1908 als ord. Professor nach Gießen berufen, lehrte er 1916 nach Leipzig zurück. Außer vielen zerstreuten Beiträgen veröffentlichte er u. a. folgende Schriften: Beiträge zur Physiologie des elektrischen Organs der Bitterrochen (1899), Beiträge zur Physiologie der marklosen Nerven (1903), Leitfaden der Mikroskopie (1904), Bedeutung unserer Sinne für die Orientierung im Luftraum (1917), Beiträge zur Vokallehre 1—3 (mit F. Kleinknecht, 1921).

Hugo Gaudig †. — Der bekannte Pädagoge Oberstudienrat Professor Dr. Hugo Gaudig ist am 2. August in Leipzig im 63. Lebensjahre gestorben. Er veröffentlichte u. a. folgende Schriften: Didaktische Redereien (1904, 5. Aufl. 1922), Didaktische Präludien (1909, 3. Aufl. 1923), Die Schule im Dienste der werdenden Persönlichkeit (II 1917, 2. Aufl. 1922), Schulreform? (1920), Die Idee der Persönlichkeit (1923), Schule und Schulleben (1923). Aus einem seiner letzten Bücher: »Was mir der Tag brachte«, veröffentlichte das Vbl. in Nr. 144 einen Abschnitt.

Batroslaw von Jagić †. — Der berühmte slawische Philologe an der Universität Wien Professor Dr. Batroslaw v. Jagić ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Er war zuerst Gymnasiallehrer in Agram, später Universitätsprofessor in Odessa, Berlin, Petersburg und seit 1886 in Wien. Seine äußerst zahlreichen Schriften veröffentlichte er in lateinischer, deutscher, russischer und kroatischer Sprache; die 1911 in Petersburg erschienene Geschichte der slawischen Philologie bildet sein Hauptwerk. Das Archiv für slawische Philologie wurde 1876 mit Leskien und Neuring von ihm gegründet und bis 1918, wo es leider sein Erscheinen einstellen mußte, von ihm herausgegeben.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Buchmark.

Auf eine Anfrage, betr. die Annahme von Buchmarkzahlungen, die wir einer Anzahl bekannter Verleger zugehen ließen, erhalten wir zum großen Teil abschlägige, zum Teil ausweichende Antworten. Wenn das Sortiment Buchmarkzahlungen nicht weiter leiten kann, wie soll es ihm dann möglich sein, den Zweck der Buchmark im weitesten Sinne bekannt zu machen und mit dem Verbreiten von Buchmark werbend auf die Käufer zu wirken?

Wir würden eine rege Aussprache über die Buchmark an dieser Stelle sehr begrüßen.

Baedeker'sche Buchhandlung, G. m. b. H., Elberfeld.